

salz
kammer
gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

23

für
24



PRESSEUNTERLAGEN FINDEN SIE **HIER**
Stand: 27.11.2023

PRESSEKONFERENZ
GMUNDEN, 27. NOVEMBER 2023
PRESSE-INFORMATION

[f](#) [o](#) salzkammergut-2024.at

Fördergeber

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur
österreich

Das Land
Steiermark
→ Kultur

EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

top partner

Raiffeisen
Oberösterreich

destination partner

salzkammergut

Presse-Mitteilung 1/3



Zukunftsvisionen für den alpinen Raum

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 – eine Region in Transformation

Gmunden, 27. November 2023

Am 20. Jänner 2024 wird in Bad Ischl die erste der drei europäischen Kulturhauptstädte 2024 eröffnet. Es folgt Tartu in Estland am 26. Jänner und Bodø in Norwegen am 8. Februar. Mit einem fulminanten Kultur-Programm mit über 300 Veranstaltungen bietet die Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 den Bewohnern und Gästen einzigartige Erfahrungen und unvergessliche Erlebnisse. Die letzte Pressekonferenz 2023 gibt einen Einblick in das Eröffnungsprogramm und stellt den gerade erschienenen Programmatalog (DE / EN) für alle Veranstaltungsorte in den 23 Gemeinden des Salzkammergutes 2024 vor.

„Das Kulturhauptstadt-Jahr 2024 ist eine großartige Chance und Möglichkeit, neue Blickwinkel zu bekommen und zukunftsorientierte Ideen zu entwickeln. Ich freue mich sehr darauf! Es wird ein spannendes Jahr. Dass es da auch Gegenwind gibt, schadet der Sache gar nicht. Denn es ist viel spannender, gegen den Wind zu kreuzen, als vor dem Wind zu fahren.“

Hubert von Goisern

Am 20. Jänner 2024 feiert die Bannerstadt Bad Ischl und die ganze Region, u.a. mit dem **Chor der 1000 und Hubert von Goisern**, **Tom Neuwirth | Conchita Wurst**, dem Gastspiel der **Komischen Oper Berlin** mit der **Operette Eine Frau, die weiß, was sie will von Oscar Straus (Regie: Barrie Kosky)**, als Hommage an die Operettenstadt Bad Ischl; einer Musikinstallation zum 100. Geburtstag des **Ballet Méchanique von Georges Antheil | Fernand Léger**. Die Stadt wird zur Bühne für zahlreiche Kunst-Performances und Installationen u.a. von Doris Uhlrich, Katharina Cibulka, Ruth Schnell | Martin Kusch, Camo & Krooked, der ersten Club Night des New Salt Festivals, einem Konzert hosted by Anton Bruckner 2024 (*Detto 1* von Sofia Gubaidulina) und zahlreichen weiteren Events. Bereits am Nachmittag eröffnet die zentrale Ausstellung **Sudhaus | Kunst mit Salz und Wasser**.

Präsentation des Programmatalogs: Alle Veranstaltungen im neuen Programmatalog der Kulturhauptstadt

Der 27. November markiert das Erscheinungsdatum des umfangreichen Programmatalogs mit ca. 350 Seiten, der sowohl online wie auch gedruckt verfügbar ist (Gestaltung: Gruppe am Park und doppelpaula), Auslage bei den Tourismus Organisationen, Gemeindeämtern und Veranstaltungsorten in der Region, Versand 10,00 Euro Schutzgebühr zzgl. Versandkosten.

Der Vorverkauf zu zahlreichen Veranstaltungen läuft. Neu erhältlich ist auch die Kulturcard 2024 der Kulturhauptstadt. Mit ihr gibt es das ganze Jahr 2024 Rabatte bei Partnern und Ermäßigungen bis zu 50% bei Museen, Konzerten und Ausstellungen in der Region Salzkammergut und bei Programmen von Salzkammergut 2024. Die Salzkammergut-Card mit weiteren Vergünstigungen und Vorteilen ist beim Kauf der Kulturcard automatisch mit dabei.

Presse-Mitteilung 2/3

Kultur ist das neue Salz für die Transformation der Region

Zweiter Schwerpunkt des Pressetermins am 27. November ist die Zusammenarbeit von Kultur, Politik und Wirtschaft im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 mit dem Ziel, eine gemeinsame Vision für das Salzkammergut der Zukunft voranzutreiben. Erstmals in ihrer 40-jährigen Geschichte widmet sich eine Europäische Kulturhauptstadt der Transformation eines ländlichen Raums in den Alpen. Es ist eine besondere Herausforderung mit europäischen Dimensionen.

„Kultur ist der Motor und Treiber für eine soziale, ökologische und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung des Salzkammerguts. Kultur bietet innovative Lösungsansätze, denkt interdisziplinär, inklusiv, schafft internationalen Austausch und Vernetzung. Die österreichische Kulturhauptstadt 2024 verfolgt ein breites Kulturverständnis, das Synergien schafft für alle Bereiche u.a. Wirtschaft, Arbeit, Freizeit und Mobilität.“

Dr. in Elisabeth Schweeger, Künstlerische Geschäftsführung

Unterstützung erhält die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 auch von politischer Seite. In mehreren Panel Talks auf der Pressekonferenz in Gmunden, moderiert von der Ö1 Talkmeisterin Marlene Nowotny, kommentierten sie ihre Positionen wie folgt:

„Ich freue mich sehr auf ein fulminantes künstlerisches Programm, das auch zahlreiche wichtige gesellschaftliche Fragen aufwirft. Ich hoffe, dass dieses Kulturhauptstadt-Jahr ein Forum wird, das weit über die unmittelbare Kulturszene hinaus und in die Gesellschaft hineinwirkt. Die Diskussionen, die schon bisher rund um das Programm und die Ausrichtung stattgefunden haben, zeigen deutlich, wie sehr das Thema die Menschen bewegt – und das ist gut so! Ich bin überzeugt, dass die Kulturhauptstadt Europas eine große Chance über die Region hinaus für ganz Österreich ist, sich von seiner besten Seite zu zeigen: Als weltoffenes Land, als guter Gastgeber für ganz Europa und als Kulturnation im besten Sinne, die Tradition und zeitgenössische Strömungen nicht als Widerspruch sieht, sondern als sich gegenseitig ergänzende und bereichernde Positionen.“

Mag. a Andrea Mayer, Kunst- und Kulturstaatssekretärin

„Oberösterreich wird 2024 in besonderer Weise national und international im Fokus der Aufmerksamkeit stehen. Das Kulturhauptstadt-Jahr im Salzkammergut, dass das Land Oberösterreich mit den 23 Gemeinden, der Steiermark und dem Bund umsetzt, ist die einmalige Chance, aus dieser Zusammenarbeit innovative Impulse für die Zukunft zu gewinnen, die zeigen, wie über Kunst und Kultur eine Region vorangebracht und zukunftsorientiert gestaltet werden können. Daher unterstützt Oberösterreich das Projekt. Wir freuen uns auf 2024.“

Mag. Thomas Stelzer, Landeshauptmann Oberösterreich

„Dass mit dem Salzkammergut 2024 erstmals eine inneralpine ländliche Region Europäische Kulturhauptstadt wird, stellt einen Meilenstein und eine Riesenchance für die Kultur- und Regionalentwicklung auch und gerade für die steirischen Salzkammergut-Gemeinden dar. Die Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 ist jung, zeitgemäß und stellt ganz entscheidende Fragestellungen unserer Zeit in den Mittelpunkt. Wie kann sich der ländliche Raum in Zukunft entwickeln? Welche Perspektiven gibt es gerade für junge Menschen? Wie entwickelt sich der Tourismus? Das präsentierte Programm zeigt, dass wir uns auf einen Veranstaltungsreigen von internationaler Relevanz freuen dürfen. Die vier steirischen Gemeinden werden dabei ein ganz besonders kraftvoller Teil der europäischen Kulturhauptstadt sein und nachhaltige Impulse für die gesamte Region setzen.“

Mag. Christopher Drexler, Landeshauptmann Steiermark

Presse-Mitteilung 3/3

Mag. Stefan Krapf (Bürgermeister Gmunden) und Dr. Andreas Hecht (Kulturreferent Gmunden) stellen die Programm-Highlights in Gmunden vor, u.a. das neue Kunstquartier im Stadtgarten und mit die große internationale Ausstellung **City of Ceramics** mit Werken u.a. von Künstlern wie Pablo Picasso, Ai Weiwei, Lucio Fontana, Simone Fattal und Thomas Schütte.

Public Private Partnership – Die Hauptsponsoren

Ein Projekt dieser Dimension ist ohne Unterstützung der Wirtschaft nicht realisierbar. Heinrich Schaller (Generaldirektor Raiffeisenlandesbank Oberösterreich) und Klaus Ahammer (Vorstand Raiffeisen Salzkammergut), Gastgeber im haus salzkammergut, stellen das Engagement von Raiffeisen OÖ für die Kulturhauptstadt vor und bringen im anschließenden Empfang die wichtigsten Vertreter*innen von Wirtschaft und Kultur zusammen.

„Kultur verbindet – Menschen, Regionen, Europa. Sie ist ein Spiegel unserer Identität und ein wesentlicher Faktor für Lebensqualität. Gerade das Salzkammergut bietet großen kulturellen Reichtum. Der einzigartige Zusammenschluss der Gemeinden für die Kulturhauptstadt-Region zeigt, dass ein Kollektiv stärker ist als das Individuum – was auch dem ursprünglichen Genossenschaftsgedanken von Raiffeisen entspricht. Als größte Regionalbank sehen wir uns nicht nur der Wirtschaft verpflichtet, sondern sind uns auch unserer Verantwortung gegenüber der Kultur in unserem Land bewusst. Raiffeisen Oberösterreich unterstützt daher gerne das Projekt Kulturhauptstadt Europas 2024.“

Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ

Unterlagen zu den vorgestellten Projekten sowie Bildmaterial finden Sie [HIER](#)

Das Programmbuch online finden Sie [HIER](#)

Koordination Presse:

**Kulturhauptstadt Europas
Bad Ischl Salzkammergut 2024**
Lisa Holzinger
l.holzinger@salzkammergut-2024.at
+43 664 88568059

Pressekontakt national und international:

Goldmann Public Relations
Daniela Goldmann,
Katharina Herrmann
info@goldmannpr.de
+49 89 21116420

Bitte besuchen Sie die Website www.salzkammergut-2024.at



Statements Politik

„Ich freue mich sehr auf ein fulminantes künstlerisches Programm, das auch zahlreiche wichtige gesellschaftliche Fragen aufwirft. Ich hoffe, dass dieses Kulturhauptstadt-Jahr ein Forum wird, das weit über die unmittelbare Kulturszene hinaus und in die Gesellschaft hineinwirkt. Die Diskussionen, die schon bisher rund um das Programm und die Ausrichtung stattgefunden haben, zeigen deutlich, wie sehr das Thema die Menschen bewegt – und das ist gut so! Ich bin überzeugt, dass die Kulturhauptstadt Europas eine große Chance über die Region hinaus für ganz Österreich ist, sich von seiner besten Seite zu zeigen: Als weltoffenes Land, als guter Gastgeber für ganz Europa und als Kulturnation im besten Sinne, die Tradition und zeitgenössische Strömungen nicht als Widerspruch sieht, sondern als sich gegenseitig ergänzende und bereichernde Positionen“

Mag.^a Andrea Mayer, Kunst- und Kulturstaatssekretärin

„Oberösterreich wird 2024 in besonderer Weise national und international im Fokus der Aufmerksamkeit stehen. Das Kulturhauptstadt-Jahr im Salzkammergut, dass das Land Oberösterreich mit den 23 Gemeinden, der Steiermark und dem Bund umsetzt, ist die einmalige Chance, aus dieser Zusammenarbeit innovative Impulse für die Zukunft zu gewinnen, die zeigen, wie über Kunst und Kultur eine Region vorangebracht und zukunftsorientiert gestaltet werden können. Daher unterstützt Oberösterreich das Projekt. Wir freuen uns auf 2024.“

Mag. Thomas Stelzer, Landeshauptmann Oberösterreich

„Dass mit dem Salzkammergut 2024 erstmals eine inneralpine ländliche Region Europäische Kulturhauptstadt wird, stellt einen Meilenstein und eine Riesenchance für die Kultur- und Regionalentwicklung auch und gerade für die steirischen Salzkammergut-Gemeinden dar. Die Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 ist jung, zeitgemäß und stellt ganz entscheidende Fragestellungen unserer Zeit in den Mittelpunkt. Wie kann sich der ländliche Raum in Zukunft entwickeln? Welche Perspektiven gibt es gerade für junge Menschen? Wie entwickelt sich der Tourismus? Das präsentierte Programm zeigt, dass wir uns auf einen Veranstaltungsreigen von internationaler Relevanz freuen dürfen. Die vier steirischen Gemeinden werden dabei ein ganz besonderes kraftvoller Teil der europäischen Kulturhauptstadt sein und nachhaltige Impulse für die gesamte Region setzen.“

Mag. Christopher Drexler, Landeshauptmann Steiermark

Statements Sponsoren

Kultur verbindet – Menschen, Regionen, Europa. Sie ist ein Spiegel unserer Identität und ein wesentlicher Faktor für Lebensqualität. Gerade das Salzkammergut bietet großen kulturellen Reichtum. Der einzigarte Zusammenschluss der Gemeinden für die Kulturhauptstadt-Region zeigt, dass ein Kollektiv stärker ist als das Individuum – was auch dem ursprünglichen Genossenschaftsgedanken von Raiffeisen entspricht. Als größte Regionalbank sehen wir uns nicht nur der Wirtschaft verpflichtet, sondern sind uns auch unserer Verantwortung gegenüber der Kultur in unserem Land bewusst. Raiffeisen Oberösterreich unterstützt daher gerne das Projekt Kulturhauptstadt Europas 2024.

Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ

Als Bank möchten wir nicht nur die finanzielle Zukunft unserer Kundinnen und Kunden absichern, sondern auch Wertschöpfung vor Ort generieren, die Region mitgestalten und den Lebensraum von morgen für künftige Generationen bewahren und attraktivieren. Das Kulturhauptstadt-Jahr 2024 ist auch als großes Regionalentwicklungsprojekt zu sehen, das nachhaltige Impulse durch Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft in allen 23 Gemeinden setzt. Davon profitieren nicht nur die Besucherinnen und Besucher, sondern auch die Menschen in der Region.

Klaus Ahammer, Vorstand Raiffeisen Salzkammergut

Als „Das Bier zum Salzkammergut“ fühlen wir uns tief verwurzelt in unserer Region. Für diese ist die Europäische Kulturhauptstadt eine große Chance, voller neuer Ideen und Impulse. Und das möchten wir als Unternehmen und Marke unterstützen und unseren Beitrag dafür leisten. Wir sehen uns nicht nur als Sponsor, sondern beteiligen uns auch inhaltlich, im Rahmen einzelner Projekte oder durch die künstlerische Nutzung von Leerständen in unserem historischen Brauereigebäude.

Hubert Stöhr, Geschäftsführer Brauerei Schloss Eggenberg

Wenn 2024 ganz Europa auf unser schönes Salzkammergut blickt, sind wir als das führende Versicherungsunternehmen von Oberösterreich selbstverständlich dabei. Diese Region hat nicht nur eine reizvolle Landschaft zu bieten, sondern auch eine Vielfalt an Kultur – von der Volkskultur bis hin zur Moderne. Besonders bemerkenswert ist die Innovationskraft der jungen Menschen im Salzkammergut, welche wir gerne unterstützen. Die Oberösterreichische Versicherung freut sich daher auf die Partnerschaft bei der Kulturhauptstadt 2024.

Othmar Nagl, Generaldirektor Oberösterreichische Versicherung AG

Gerade die verschiedenen Blickwinkel, mit denen wir an Kunst und Kultur heran gehen, sind wichtig für Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterkenntnis. Die Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 fördert das bereits bei jungen Menschen. Unter dem Motto „Kultur im Fluss“ gibt es verschiedene Jugendprojekte, welche wir als Oberösterreichische Versicherung sehr gerne unterstützen.

Kathrin Kühtreiber-Leitner, Vorstandsdirektorin Oberösterreichische Versicherung AG

Statements

(Auswahl)

neuer Programme Partner, mit Dank an

Kultur ist ein Moment der FREUDE, der nie vergeht und ewig bestehen kann.

Als starker Mobilitätspartner im Salzkammergut teilen wir nicht nur die Freude am Fahren, sondern auch jene an der Kultur! Stark mit der Region Salzkammergut verwurzelt, freuen wir uns darüber, Bad Ischl in seiner bedeutenden Funktion als Europas Kulturhauptstadt 2024 als Mobilitätspartner zu unterstützen.

Seit fast 100 Jahren ist es das zentrale Versprechen von BMW, FREUDE durch Innovation und bahnbrechende Ideen zu vermitteln. Mitzubestimmen, was vor uns liegt, anstatt sich nur anzupassen oder einfach dem Wandel der Zeit zu folgen. Um die Zukunft zu gestalten, muss man bereit sein, Risiken einzugehen, neue Dinge auszuprobieren und sich selbst immer wieder herauszufordern. Gemeinsam mit der Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 machen wir uns auf in eine neue Entdeckungsreise, und wollen dazu anregen über die Kraft von Innovation und Wandlungsfähigkeit nachzudenken – darüber, was mit neuen Sichtweisen möglich ist – und hoffen, dass sie zu Innovation und Optimismus inspirieren, zwei Eigenschaften, die auch Teil der Seele von BMW Grasmann sind.

Michael Grasmann, Geschäftsführung BMW Grasmann

Neben Salz spielt Wasser eine wichtige Rolle im Salzkammergut. Als Mineralwassermarke aus dem Tor zum Salzkammergut pflegt Frankenmarkter Mineralwasser eine besondere Beziehung zur Region. Dabei engagiert sich Frankenmarkter Mineralwasser auch seit jeher engagiert in der regionalen Kunstszene. So wird die Gestaltung des sommerlichen Produktauftritts alljährlich von Studierenden der Kunstuniversität Linz übernommen.

Die Idee der europäischen Kulturhauptstädte bietet eine einzigartige Plattform, um verbindend zu wirken, Ideen zu teilen und neue Perspektiven zu entdecken. Genau wie Mineralwasser zum körperlichen Wohlbefinden beitragen kann, können Kunst und Kultur einen vitalen Beitrag zum geistigen und emotionalen Wohlbefinden leisten.

Als Partner der Kulturhauptstadt stellt Frankenmarkter Mineralwasser nicht nur qualitativ hochwertiges Mineralwasser aus der Region zur Verfügung, sondern versteht sich als lebendiger Teil des Projekts die Gemeinschaft zu bereichern und zu inspirieren.

Als Zeichen der Verbundenheit tragen ab sofort alle Artikel der Marke Frankenmarkter Mineralwasser ein eigens für die Kulturhauptstadt 2024 gestaltetes Design.

Patrick Moser, Geschäftsleitung Starzinger GmbH & Co KG

Die Eurothermen sind als größter Tourismusbetrieb Oberösterreichs mit einem Standort in Bad Ischl sehr gerne Partner der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut. Wir freuen uns, dass das Salzkammergut 2024 Schauplatz dieses vielfältigen Formats sein wird.

Mit dem EurothermenResort Bad Ischl und dem Hotel Royal****S sind wir ein Teil dieser Region und besonders stolz, dass wir Partner der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut sein dürfen. Die Eurothermen freuen sich auf viele neue Begegnungen und die Gelegenheit für uns und unsere Gäste, diese wunderschöne und vielfältige Gegend von einer neuen Seite kennenzulernen.

Patrick Hochhauser, Geschäftsführer Eurothermen

Sponsor*innen

Wir bedanken uns bei all unseren Sponsoring-Partner*innen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024:

Top Partner



Official Partner



Destination Partner



Programme Partner



Project Partner



Supplier



Supporter



Funding Bodies



European Capital of Culture Bad Ischl Salzkammergut 2024 / Pressemappe / presse@goldmannpr.de / November 2023, Änderungen vorbehalten

Vorschau aus gewählte Projekte Gmunden 2024

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

CITY OF CERAMICS Keramik zwischen Zeit und Raum

Unter dem Titel „City of Ceramics – Keramik zwischen Zeit und Raum“ nimmt Gmunden allumfassend Bezug auf seinen Ruf als Keramikstadt. Mit Projekten zwischen Kunst und Handwerk, Theorie und Praxis, Inspiration und Innovation entsteht ein nachhaltiges Kompetenzzentrum für Keramik, das internationale Relevanz schafft – vom Salzkammergut aus!

Ob in Ausstellungen im Kunstquartier Stadtgarten, Kunst im öffentlichen Raum, bei den City of Ceramics Conferences im Seeschloss Ort, oder bei der Verleihung des City of Ceramics Award der Stadt Gmunden der im Rahmen des Ceramics Gala Dinners überreicht wird.

Als keramisches Highlight der Kulturhauptstadt 2024 finden in Gmunden drei große internationale Ausstellungen statt, kuratiert von der Londoner Keramikexpertin Leonie Mir.

Sie zeigen einige der bemerkenswertesten und aufregendsten Werke moderner und zeitgenössischer Keramik. Damit steht Gmunden 2024 absolut auf der Weltbühne der Keramikkunst.

All about the Vessel (12. April. bis 26. Mai. 2024)

Die erste der drei Ausstellungen zeigt eine historische Übersicht und den Werdegang der Keramikkunst von der frühen Moderne bis zur Gegenwart. So bekommen Besucher: innen Einblicke in die Entwicklung keramischer Formen, von scheinbar für den Gebrauch bestimmten Gegenständen bis hin zu außergewöhnlichen Gefäßen. Zu den Kunstschaffenden, deren Werke ausgestellt werden, gehören Meister der Moderne, wie u.a. Pablo Picasso und Fausto Melotti, innovative Pioniere keramischer Medien wie George E. Ohr, Lucie Rie und Miquel Barceló, sowie zeitgenössische, aufstrebende und etablierte Künstler:innen wie Masaomi Yasunaga, Lindsey Mendick, Edmund de Waal, Ai Wei Wei und Sterling Ruby.

Eternal Feminine (22. Juni bis 25. August 2024)

In dieser Ausstellung wird das „Weibliche“ als eine Art göttliche Perspektive behandelt. Diese stellt somit nicht die Gestalten der Kunstschaffenden, sondern die Haptik des Mediums Ton – den Körper – in den Mittelpunkt. Es sind Werke von Künstler:innen, wie u.a. Seni Awa Camara, Amy Bessone, Ali Cherri, Simone Fattal, Thomas Schuette, Daphne Wright, Simone Yvette Leigh und Woody de Othello zu bewundern, die etwas Hoffnungsvolles zum Ausdruck bringen: das Potenzial für ein Leben jenseits willkürlicher soziokultureller Positionen und Trennungen.

Clay/Volution (20. September bis 3. November 2024)

In dieser dynamischen Gruppenausstellung gehen die ausgewählten Künstler:innen an die Grenzen des keramischen Mediums und bringen es provokativ und auch politisch über sich selbst hinaus zu wirken. Von Lucio Fontana und seinen grotesken Schluchten, über Erwin Wurm mit seiner profanen Linie des performativen Konzeptualismus, bis hin zu den radikalen Wendungen in der Tra-

**Ort: Kunstquartier
Stadtgarten, Gmunden**

Ausstellungen:

12.4. – 26.5.2024

**ALL ABOUT THE
VESSEL**

23.5. – 25.5.2024

**CERAMICS
CONFERENCES**

22.6. – 25.8.2024

ETERNAL FEMININE

20.9. – 3.11.2024

CLAYVOLUTION

Mitwirkende:

Eva Fürtbauer (Projektentwicklung und -leitung)

Ursula De Santis- Gersternberg (Kulturschaffende Gmunden/Rom)

Mag. Elisa Schmid (Künstlerin Gmunden/Lissabon/Wien)

Univ.-Prof. Frank Louis (Kunstuniversität Linz)

Leonie Mir (Kuratorin, London)

Andreas Glatz (Geschäftsführer

Gmundner Keramik Handels GmbH

Prof. Mag. Dr. Alfred Weidinger (Oberösterreichische Landes-Kultur GmbH)

Programmleitung Bildende Kunst:

Simone Barlian

Assistenz: Teresa Kranawetter

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

dition im Werk von Ron Nagle reicht der Spannbogen. Indem sie über die materiellen Grenzen des Tonkörpers hinausdenken, demonstrieren Künstler wie Redd Ekks die sozialen Möglichkeiten und die der Keramikkunst innewohnende gemeinschaftliche Kraft.

Ceramics Conference, Ceramics Gala Dinner, Verleihung des City of Ceramics Awards der Stadt Gmunden

Parallel zu diesen drei bahnbrechenden Ausstellungen stellt Gmunden in einem vielseitigen Programm aus Veranstaltungen, Initiativen und Angeboten die Keramik in den Mittelpunkt.

Die Keramikabteilung der Kunstuniversität Linz lädt am 24. und 25. Mai 2024 nach Gmunden zu den Ceramics Conferences. Künstler:innen aus ganz Europa werden ihre besonderen keramischen Ansichten teilen und sich öffentlich mit der Zukunft der Keramik auseinandersetzen. Die Verleihung des City of Ceramics Awards wird im Rahmen des Ceramics Gala Dinners stattfinden. Eine kulinarisch-keramische Kooperation wird hier für Überraschung sorgen.

Local Heroes

Hier werden interdisziplinäre Keramikinterventionen umgesetzt, die ab 2024 den öffentlichen Raum bespielen.

Internationale Academy of Ceramics

Die Stadt freut sich besonders über die Aufnahme in die Internationale Academy of Ceramics. Die positiven Auswirkungen solcher Mitgliedschaften in weltweiten Kontexten sind für die Gestaltung, Entwicklung und internationale Präsenz der Stadt Gmunden eine große Bereicherung.

Im neu entstehenden Kunstquartier Stadtgarten werden durch „Artists in Residence“ Möglichkeiten geschaffen, um Gastkünstler*innen aus aller Welt nach Gmunden zu laden. Zusätzlich entsteht auf einer Fläche von über 100qm ein offenes Atelier mit Keramikwerkstatt und Infrastruktur für besondere Keramische Verfahren, welche bereits großes Interesse von Spezialist:innen und Universitäten weckt.

Dieses vielschichtige, öffentliche Programm wird nicht nur ein internationales Publikum nach Gmunden locken, sondern die Stadt in den Mittelpunkt der aufregendsten Entwicklungen der zeitgenössischen Keramikkunst stellen. Gmunden, ein Kompetenzzentrum für Keramik, wird so zum Hot Spot für etablierte und zukünftige Expert:innen, lokale Enthusiast:innen, Studierende und Keramikkünstler:innen aus aller Welt. Diverse keramische Ansätze, Geschichten, Techniken, Innovationen, Spielereien und Ideen treffen hier auf fruchtbaren Boden. Bewohner:innen und Gäste aus aller Welt werden sich im Medium Keramik begegnen, zum Austausch und zu gemeinsamen Prozessen eingeladen. Keramik soll in Gmunden nicht nur gezeigt, produziert und gehandelt, sondern durch und durch gelebt werden – die Identifikation, Beziehung und Freude der Gmundner:innen am Medium der Keramik in seiner Vielfältigkeit wird entschlossen gefördert und zelebriert.

Mehr Informationen unter:

<https://eliaschmid.com>

<https://www.leoniemirfineart.com>

<https://www.gmundner.at>



Ruby Sterling, 2021
City of Ceramics, Sterling Ruby, 2021 ©Timo Ohler,
courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024



Edmund de Waal, once is as good as never
City of Ceramics ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024,
Edmund de Waal, once is as good as never © Mike
Bruce, Courtesy of the artist and Galerie Max Hetzler,
Berlin Paris London



Daphne Wright, 2019
City of Ceramics, ECoC Bad Ischl Salzkammergut
2024, courtesy of the artist and Frith Street Gallery,
London © Jed Niegzoda, Venividii

Biografien

Kurator*innen

City of Ceramics

Mag. Elisa Schmid

<https://elisaschmid.com>

(*1992, Gmunden, Ö) hat an der Universität für angewandte Kunst, Wien, in der Klasse für Fotografie bei Gabriele Rothemann und in der Klasse für Skulptur und Raum bei Hans Schabus studiert. In ihrer Arbeit vereint sie fotografische und skulpturale Fragestellungen durch die physische Erforschung von Raum und dessen Materialität.

Einzelausstellungen: bonding (Hüttenwesen), Galerie OÖ Kunstverein, Linz; Volcanoes, Sink, Wien; FAZIES (Band 3), coming undone, Heiligenkreuzerhof, Wien; Facies (countable and uncountable), Porta14, Lissabon. Gruppenausstellungen u. a.: documenta14, Athen; Parallel Vienna; Foto-wien; European Forum Alpbach, Tirol; Galeria Franco di Pede, Matera, Italien; Galerie.z, Hard am Bodensee; Galerie Leeb, Wien; Galerie Raum mit Licht, Wien

Leonie Mir, Kuratorin

<https://www.leoniemirfineart.com>

Freie Kuratorin

Die international tätige Kuratorin und Keramikspezialistin lebt und arbeitet in London. Leonie Mir Fine Arts wurde im September 2020 als Kunstberatungs- und Kuratorenagentur für moderne und zeitgenössische Kunst gegründet. Durch ihre über 20-jährige Erfahrung in der Kunstwelt, die Leonie Mir bei Christie's London, Phillips de Pury (London und Paris) und der Galerie Thaddaeus Ropac (Paris und Salzburg) gesammelt hat, verfügt sie über ein umfangreiches Wissen und eine große Expertise, die sie nutzt, um Sammlern zu helfen, begehrte und seltene Kunstwerke zu finden.

Andreas Glatz

<https://www.gmundner.at>

Prof. Mag. Dr. Alfred Weidinger

Alfred Weidinger (* 3. Juni 1961 in Schwanenstadt, Oberösterreich) ist ein österreichischer Kunsthistoriker, Museumsmanager, Fotograf und ist seit dem 1. April 2020 Geschäftsführer der OÖ Landes-Kultur GmbH. Zuvor leitete er als Direktor das Museum der bildenden Künste Leipzig.

Projekte

Globalokal – Building the new

BIOREGIONAL ASSEMBLY GMUNDEN Bioregionale Designpraktiken für das Salzkammergut

Bioregional Assembly, Gmunden entwickelt ein Verzeichnis von materiellen und menschlichen Ressourcen in der Region Salzkammergut und untersucht, wie diese so genutzt werden können, dass sie die lokalen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Systeme in Zukunft stärken. Im Sommer 2024 wird eine Reihe von Design-Research Residencies interdisziplinäre Designer*Innen und Universitäten zusammenbringen, die in Kollaboration mit regionalen Partnerinstitutionen aus Industrie, Landwirtschaft und Handwerk an bioregionalen Designprojekten zusammenarbeiten werden.

Forschung und Ergebnisse der Projekte werden der Öffentlichkeit im Rahmen eines dreimonatigen Reallabors und begleitender Ausstellung im Gewächshaus des Kunstquartiers Gmunden präsentiert. Letztendlich soll *Bioregional Assembly*, Gmunden als operativer Prototyp dienen, der die zukünftige Entwicklung des Kunstquartiers Gmunden beeinflussen kann.

**Ort: Kunstquartier
Stadtgarten, Gmunden**

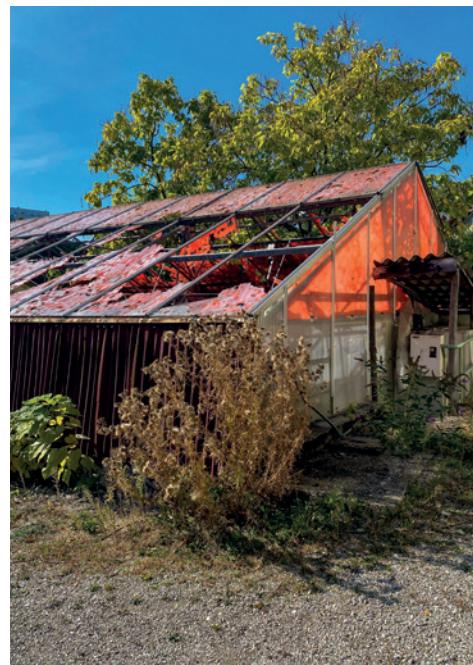
Eröffnung:
5.7.2024, 19 Uhr

Ausstellung:
Juli bis September 2024

Mitwirkende:
Jakob Travnik (Projektleitung)
Elisa Schmid (Projektassistenz)
ATELIER LUMA (Projekt Partner)
kultur gmunden24dreißig
(Projekträger)

Programmleitung Bildende Kunst:
Simone Barlian
Assistenz: Teresa Kranawetter

Kooperationspartner und eingeladene
Designer*innen
(angekündigt Dezember 2023)



Jakob Travnik
Bioregional Assembly Gmunden © Jakob Travnik, courtesy Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024

Weitere Informationen

Bioregional Assembly Gmunden

Luma

<https://www.luma.org/en/arles/about-us/luma-arles.html>

Die LUMA-Stiftung, gegründet von Maja Hoffmann im Jahr 2004, widmet sich der Förderung zeitgenössischen künstlerischen Schaffens. Das Projekt LUMA Arles im Parc des Ateliers, gestartet von Maja Hoffmann im Jahr 2013, bietet Künstlern einen Kreativ-Campus für neue Perspektiven, Zusammenarbeit und öffentliche Präsentation ihrer Werke. Die Stiftung unterstützt künstlerische Projekte in den Bereichen bildende Kunst, Fotografie, Verlagswesen, Dokumentarfilm und Multi-media, mit dem Ziel, das Verständnis für Umwelt, Menschenrechte, Bildung und Kultur zu vertiefen.

Mischer'traxler

<https://mischertraxler.com>

Das Studio mischer'traxler, bestehend aus Katharina Mischer, Thomas Traxler und ihrem Team mit Sitz in Wien, entwickelt Produkte, Möbel und Installationen. Sie konzentrieren sich auf Experimente, Kontext und konzeptionelles Denken im Spannungsfeld zwischen Handwerk und Technologie. Das Studio entwirft ganze Systeme, neue Produktionsmethoden und kinetische oder interaktive Installationen, die Themen hinterfragen, Geschichten erzählen oder neue Wege aufzeigen. Durch Nutzung ihrer Ergebnisse als Kommunikationsmittel zeigen sie, dass Design nicht nur in Form von Objekten, sondern auch in den Ideen, die sie repräsentieren, funktional, gut und schön sein kann. Katharina und Thomas haben das Studio im Jahr 2009 gegründet, nachdem sie während ihres Studiums an verschiedenen Projekten zusammengearbeitet hatten.

Aldo Bakker

<https://aldobakker.com>

instagram: @aldobakkerstudio

Aldo Bakker, geboren 1971 in den Niederlanden, lehnte eine formale künstlerische Ausbildung ab und studierte autodidaktisch die Werke einiger der eigenwilligsten Künstler der Moderne. Seine Werke, darunter Krüge, Schalen und Hocker, fordern die alltäglichen Vorstellungen über die Beziehung zwischen Mensch und Objekt heraus. Bakker positioniert seine Werke als individuelle Charaktere, die die Wahrnehmung des Publikums verändern und zu einem Gespräch über Verhalten, Unsicherheiten und Überzeugungen einladen. Viele seiner Werke sind Einzelstücke, und er hat auch Auftragsarbeiten für bekannte Unternehmen geschaffen.

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

SEEBAHNHOF FESTIVAL 2024 UND WELT-SALON

**Das Miteinander neu denken
Festival mit Diskussion und Konzert**

Am 9. August wird das Festivalgelände bereits mit dem Weltsalon „Musik und Migration“ eröffnet, eine Koproduktion mit dem Rotary Club Gmunden und Ö1. Das mit Mitteln der Kulturhauptstadt geförderte Projekt versucht eine musikalische Annäherung an das Thema Migration.

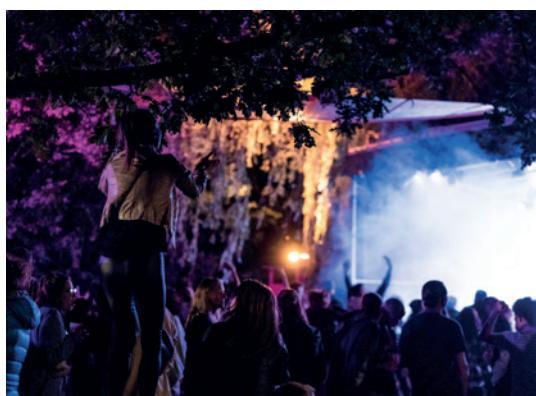
Das Gelände des Seebahnhofs in Gmunden wird einmal im Jahr zum Veranstaltungsort des Seebahnhoffestivals (kurz „SBHF“). Bei freiem Eintritt erleben Besucher*innen ein abwechslungsreiches Musikprogramm in der Gmundner Innenstadt. Das Seebahnhoffestival am beliebten Badeplatz soll besonders der heimischen Musikszene eine Bühne bieten und durch einen niederschweligen Zugang vor allem ein jugendliches Publikum anziehen. Der Kulturverein Schreiantn legt als Veranstalter wie jedes Jahr besonderen Wert auf Regionalität, Inklusion und Nachhaltigkeit und sieht Kultur als „Grundbedürfnis, das nicht von finanziellen Möglichkeiten abhängig sein darf“.

Mehr Informationen unter:

<https://sbhf.at/>

<https://www.instagram.com/sbhffest/>

<https://www.rotary.at/clubs/rc-bad-ischl>



Kulturverein Schreiantn, Seebahnhoffestival 2022
Seebahnhoffestival 2022 © Kulturverein Schreiantn, courtesy
ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

*Geführte Tour und Diskussion mit Barbara Coudenhove-Kalergi, Journalistin, und Oliver Rathkolb, Historiker.

5. Welt-Salon: »Musik und Migration«

**9.8.2024, 19 – 21 Uhr
Konzert mit Ensemble Bruno Galeone (Madagaskar/Italien)**

**10.8.2024, 11 – 13 Uhr
Heimathafen Musik
Matinee und Gespräch mit Bruno Galeone
Ort: Freizeitanlage Seebahnhof, Gmunden**

Mitwirkende:
Wolfgang Schlag (Kurator)
Rotary Club Bad Ischl (Projekträger)
Rotary Club Gmunden Punkt (Projekträger)
Rotary Club Gmunden Traunsee (Projekträger)
Christian Haselmayr (Programmleitung Musik, Jugend, Community Building)
Lisa Neuhuber (Programmleitung Erinnerungskultur)
Martina Rothschaedl (Programmleitung Erinnerungskultur)

Biografie Kurator

Seebahnhof Festival 2024 und Welt-Salon

Wolfgang Schlag

geboren in Waidhofen/Ybbs, ist der Gründer verschiedener Festivals, darunter das Weltmusikfestival Glatt und Verkehrt in Krems. Im Wiener Mozartjahr 2006 kuratierte er unter anderem eine Reihe von sozial-engagierten Kunstprojekten für Peter Sellars. Von 2005 bis 2019 leitete er die Kuratierung der Reihe „Into the City“ im Rahmen der Wiener Festwochen. Im Jahr 2020 initiierte er das Klimakulturfestival „Markt der Zukunft“. Anerkennung für seine künstlerischen Projekte erhielt er 2011 durch das Goldene Verdienstzeichen der Stadt Wien. Wolfgang Schlag ist auch als Redakteur für ORF Österreich 1 tätig.

Er ist außerdem an den folgenden Kulturhauptstadt 2024 Projekten beteiligt:

- FIS Skiflug Weltmeisterschaften 2024
- Alles schon weg komponiert
- Bruckners Salz
- Silent Echoes: Dachstein
- Chorus
- Narzissenpost
- Museum der Erinnerung

Biografien

Katerfrühstück

Herfried Münkler

Der Politikwissenschaftler Herfried Münkler lehrte bis 2018 am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität Berlin. Seine Dissertation über *Machiavelli. Die Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz* gilt heute als Standardwerk und hat sein späteres Schaffen maßgeblich beeinflusst. Viele seiner Werke, beispielhaft *Die neuen Kriege* (2002) und *Imperien. Die Logik der Weltherrschaft – vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten* (2005) stiessen bei Lesern und Medien auf großes Interesse. Münkler ist außerdem bekannt als Autor soziologischer Fachzeitschriften wie *International Review of Sociology*, *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* und viele mehr. „Eine unverzichtbare Stimme, präsent und einflussreich.“, so der Rowohlt-Verlag über seinen Bestsellerautor.

Nava Ebrahimi

Die Autorin und Redakteurin Nava Ebrahimi wurde 1978 in Teheran geboren, heute lebt sie in Graz, Österreich. Sie studierte Journalismus und Volkswirtschaftslehre in Köln. Ihr zweiter Roman *Das Paradies meines Nachbarn* erschien 2020. Für ihre Werke wurde sie vielfach ausgezeichnet, unter anderem erhielt sie den Österreichischen Buchpreis in der Kategorie Debüt, den Morgenstern-Preis jeweils für „Sechzehn Wörter“, den Rotahorn-Preis und den Ingeborg-Bachmann-Preis. Sie gilt als eine der außergewöhnlichsten Stimmen deutscher Literatur.

Fiston Mwanza Mujila

Der Dichter, Schriftsteller und Kurator Fiston Mwanza Mujila wurde in Lubumbashi in der Demokratischen Republik Kongo geboren. Seit 2009 lebt er in Graz, Österreich. Seine Werke umfassen Inszenierungen und Lesungen, oft in Zusammenarbeit mit Musiker*innen, sowie Lyrik, Prosa und Theaterstücke. Zudem lehrt er afrikanische Literatur an der Universität Graz. Für seinen Roman *Tram* (2014) erhielt Fiston Mwanza Mujila unter anderem den Grand Prix du Premier Roman und den Internationalen Literaturpreis des Haus der Kulturen und eine Nominierung für den Man Booker International Prize.

Aleida Assmann

hat an den Universitäten Heidelberg und Tübingen Anglistik und Ägyptologie studiert und war von 1993-2014 Professorin für Anglistik und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Sie nahm zahlreiche Gastprofessuren im In- und Ausland wahr. Forschungsschwerpunkte: Kulturgeschichte der Medien, Trauma, Gedächtnisforschung. Zusammen mit ihrem Mann Jan Assmann erhielt sie den Balzan Preis 2017 für ihre Forschungen zum Kulturellen Gedächtnis und 2018 ebenfalls zusammen mit Jan Assmann den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Zuletzt erschienen: *Formen des Vergessens* (2016), *Menschenrechte und Menschenpflichten. Schlüsselbegriffe für eine humane Gesellschaft* (2018), *Der europäische Traum. Vier Lehren aus der Geschichte* (2018) und *Die Wiedererfindung der Nation – warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen* (2020).

Eva-Maria Voigtländer

Die Dramaturgin Eva-Maria Voigtländer studierte Philosophie, Theaterwissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Berlin. Seit 2000 lehrt sie an der Theaterakademie Hamburg. Im Jahr 2013 wurde sie für kurze Zeit Chefdrdramaturgin am Schauspiel Düsseldorf. Seit 2015 arbeitet sie als Dramaturgin am Wiener Burgtheater, wo sie bereits früher als Lektorin und Jurorin tätig war.

Projekte

Kultur im Fluss

NEUJAHRSKONZERT GMUNDEN Prosit Neujahr – Auftakt ins Jahr mit Neujahrskonzerten

Die Neujahrskonzerte läuten das Kulturjahr 2024 ein und die Musik soll dabei in die Beine fahren. In Gmunden wird das ORF-Radiosymphonieorchester Wien das Publikum ausgesprochen tanzbar durch die Moderne in die Gegenwart führen. Mit vollen Klängen in ein Jahr voll von Kunst und Kultur!

Ein Neujahrskonzert der besonderen Art soll es werden. Unter der Leitung von Tobias Wögerer wird die Vielfalt der Tanzmusik des 20. Jahrhunderts präsentiert, unter anderem mit Werken von Leonard Bernstein, Friedrich Cerha, Erich Wolfgang Korngold, Franz Lehár, Dimitrij Schostakowitsch, Igor Strawinsky, Balduin Sulzer, Germaine Tailleferre und dem Aus-der-Reihe-Tänzer Johann Strauss.

Am selben Tag werden Neujahrskonzerte in Bad Aussee, Bad Ischl und Linz das Neue Jahr verkünden.

Mehr Informationen unter:

<https://rso.orf.at/programm/4834>

<https://www.instagram.com/rso.wien/>

https://rso.orf.at/sites/default/files/media/downloads/2023_24%20RSO%20Wien_D_0.pdf

<https://www.instagram.com/tobiaswoegerer/>

<https://www.tobiaswoegerer.com/>

<https://www.tobiaswoegerer.com/media/portraets>



**Ort: Stadttheater
Gmunden**

**Konzert:
1.1.2024, 19.30 Uhr**

Mitwirkende:

Tobias Wögerer (Dirigent)

Natalie Glanzmann

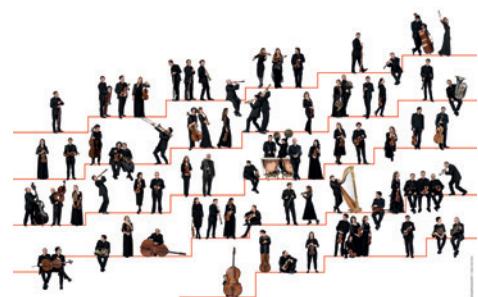
(Projektplanung –
Stadtamt Gmunden)

ORF Radio-Symphonieorchester Wien



Tobias Wögerer, Dirigent Radio Symphonie Orchester Wien

Tobias Woegerer © Theresa Pewal, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024



Radio-Symphony Orchestra Wien 2022
Radio Symphonie Orchester Wien 2022 © Nancy Horowitz, courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Biografie

Dirigent

Tobias Wögerer

Tobias Wögerer wurde im Jahr 1991 in Linz geboren und arbeitete als Dirigent bereits u. a. mit dem Gulbenkian Orchester Lissabon, der Staatskapelle Weimar, dem Bruckner Orchester Linz, dem Berner Symphonie Orchester, der Brandenburger Symphoniker, dem Göttinger Symphonieorchester, der Jenaer Philharmonie sowie der Philharmonie Salzburg uvm.

Darüber hinaus hat er mit renommierten Künstlern wie Angela Denoke, Günther Groissböck, Benjamin Schmid, Olga Scheps, Anika Vavic und Nikolai Tokarev zusammengearbeitet, wobei er Konzerte in verschiedenen Städten Europas, sowie in China und Japan gegeben hat.

Im Dezember 2019 gewann Tobias Wögerer den Dirigierwettbewerb des MDR-Sinfonieorchesters in Leipzig. Außerdem leitete er „The Lighthouse“ am Deutschen Nationaltheater Weimar, eine Produktion von Peter Maxwell Davies.

Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Das RSO Wien entstand 1969 aus dem Großen Orchester des Österreichischen Rundfunks. Das weltweit anerkannte Spitzenorchester ist bekannt für seine ungewöhnliche Programmgestaltung, vor allem für die Verknüpfung von zeitgenössischen Werken und weniger bekannten Stücken anderer Epochen. Auch zeitgenössischer Musik wird hier große Bedeutung zugeschrieben, so finden jährlich etwa 12 Ur- und Erstaufführungen des RSO statt.

**Vorschau
Eröffnung
20./21.
Januar 2024
Ausgewählte
Projekte**

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

DER GLÖGGLWAGGON Salzkammer(sc)hall 1

Für das vierteilige Projekt „Salzkammer(sc)hall“ wird das gesamte Salzkammergut geografisch wie kulturell zum Ausgangspunkt, zum Material, zum Inhalt und zur Bühne zugleich. „DER GLÖGGLWAGGON“ ist ein mit Glocken und Schellen bestückter Eisenbahnwaggon, dessen Geläut durch den Fahrtwind betrieben wird. Je schneller die Fahrt, desto intensiver glöggelnd durchquert er mit Dopplereffekt das Salzkammergut von Attnang-Puchheim nach Stainach-Irdning. Wenn er steht, ist er stumm und die Kirchenglocken antworten dem ‚Heidenlärm‘.

Das sound-land-art Projekt umfasst vier klangvolle Elemente, die zugleich auch klischeebesetzt sind und weist aufbauend auf Bekanntem den Weg in die Zukunft. Durch die sinnliche Erfahrung soll ein ungewohnter Blick auf Gewohntes ermöglicht werden.

Die vier Teile, die an mehreren Terminen und an unterschiedlichen Orten verwirklicht werden, umfassen: „Der Glöggelwaggon“, „Der langsame Schuss“, „der Gesungene Horizont“ und „Die Landschaftsorgel“.

Mehr Informationen unter:

<https://salzkammerschall.at/>

<https://www.instagram.com/georg.nuss.baumer/>

<https://georgnussbaumer.com/>

**Ort: Bahnstrecke von
Attnang-Puchheim
nach Stainach-Irdning**

**Eröffnung: 19.1.2024,
15.30 – 19 Uhr in
Attnang-Puchheim**

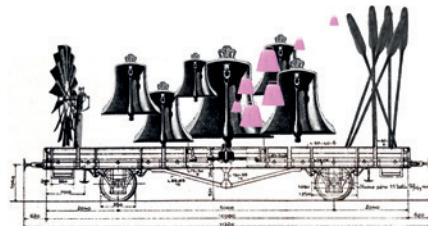
Mitwirkende:

Georg Nussbaumer (Künstler/Komponist)

Lehrlinge der ÖBB Lehrwerkstätte Linz (Objektbau) ÖBB Rail Cargo

Norbert Schweizer (Projektbegleitung, Organisation) ARGE Hallschallzeit (Projektverantwortung)

Programmleitung Musik, Jugend, Community Building:
Christian Haselmayr



Der Glöggelwaggon

Der Glöggelwaggon © Montage Georg Nussbaumer,
courtesy ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Biografien

Der Glögglwaggon

Georg Nussbaumer

geboren 1964 in Linz, lebt in Wien.

Nussbaumer gilt als virtuoser Gesamtkunstwerker, dessen Arbeiten sich zwischen Komposition, Installationskunst, Performance und Theater bewegen. Großformatigen szenischen Arbeiten, die vielschichtige Bildklangräume konstituieren und thematische sowie motivische Stilmittel zu einem großen Ganzen zusammenbinden, stehen reduzierte Klanginstallationen oder auch nicht-klingende Vorgänge gegenüber, die sich immer mit Musik, ihrer Geschichte und Wirkung und schließlich mit ihrer Hervorbringung auseinandersetzen.

Nussbaumer arbeitet mit hochspezialisierten Performer*innen und Musiker*innen genauso selbstverständlich wie mit Bogenschützen, Apnoetauchern, einem Motorradclub oder Hundertschaften von SängerInnen ländlicher Laienchöre.

Seine lustvollen Tiefenbohrungen unternimmt er vom Heute bis in mythische Tiefen und formt verweisgesättigte Gebilde, die auch ohne Vorwissen zugänglich sind, jedoch immer zum Ziel haben, gängige Ansichten über Mensch, Welt und Kunst in Frage zu stellen, zu hinterleuchten, zu zerlegen und neu zusammenzusetzen.

Großformatige Arbeiten für:

Oper Bielefeld 2002 | Museum Hamburger Bahnhof Berlin 2002 | Donaueschinger Musiktage 2003/10/13 | Wien Modern 2005/16/18 | Steirischer Herbst 2006/14 | Nationaltheater Mannheim 2006/07 | Berliner Festspiele – Maerzmusik 2007 | Bregenzer Festspiele – Kunst aus der Zeit 2009 | Festival of Dialogue of Four Cultures Łódź 2009 | soundscape Vilnius 2009 | Ring Festival Los Angeles 2010 | radialsystem Berlin 2011/19 | KunstFestSpiele Herrenhausen 2011/15 | Opera Dagen Rotterdam 2012 | sophiensaele Berlin 2013 | pèlerinages – Kunstfest Weimar 2013 | ope- rad-hoy Madrid 2014 | NÖ Landesausstellung 2015 | Mittelfest Cividale 2015 | Teatr-e Shahr, Te- heran 2015 | rainy days, Luxembourg 2015 | Alte Kindl Brauerei, Berlin 2016 | Theater Basel – Klangbasel, 2016 | O.K – Offenes Kulturhaus OÖ 1992...2016 | Höhenrausch Linz 2016/2018 | Beethovenfest Bonn 2018 | BAM! - Berliner Festival für aktuelles Musiktheater 2018 | Gasteig München 2019 | Schwetzinger Festspiele 2019 | SUPERGAU Salzburg 2021

Norbert Schweizer

Seit den späten 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts arbeitet er mit Georg Nussbaumer zusammen. Darunter Invisible Siegfrieds Marching Sunset Boulevard (Los Angeles 2010), sowie einige Projekte (parsifalsurvivaltrail, zur Kunst der Klangzucht u.a.) als Produktionsleiter des Offenen Kulturhauses OÖ in Linz.

Projekte

Kultur im Fluss

SOLANGE #29 (Wie lange) bist du Feminist:in?

Als partizipatives Kunstprojekt bindet Katharina Cibulka die Bevölkerung aktiv ein: der Satz, der mit „SOLANGE“ beginnt und mit „bin ich Feminist:in“ endet, soll ergänzt werden. Unter zahlreichen Einsendungen werden feministische Themen herauskristallisiert, die die Menschen bewegen und ein zentraler Leitsatz ausgewählt. Dieser wird mit pinkem Tüll von Hand auf ein Gerüstnetz gestickt und an einer Baustelle in Bad Ischl montiert. Seit 2018 wurden 28 Baustellenverhüllungen in 7 Ländern realisiert, darunter Österreich, Deutschland, USA, Marokko, Frankreich, Italien und Slowenien. Weitere Stationen sind in Planung. Verhüllt werden prominente Gebäude, u.a. Kirchen, Universitäten und Ausstellungshäuser.

Ziel des Projektes ist es, auf Ungleichheiten aufmerksam zu machen und ein sensibles Bewusstsein zu schaffen für eine politische Agenda, in deren Mittelpunkt Aspekte wie Feminismus, soziale Gerechtigkeit, Gemeinschaftlichkeit und Fragen zu ästhetischen Prozessen und der Rolle der Kunst selbst stehen.

Mehr Informationen unter:

<https://www.katharina-cibulka.com/de/>

<https://www.solange-the-project.com>



SOLANGE Katharina Cibulka, Verhülltes Baugerüst
SOLANGE © Katharina Cibulka, courtesy ECOC Bad Ischl Salzkammergut 2024

Ort: Post, Bad Ischl

29. SOLANGE-Netz als Baustellenverhüllung Jänner – April 2024

Mitwirkende:

Katharina Cibulka (Künstlerin)
in Kooperation mit Tina Themel, Vivian Simbürger, Margarethe Clausen, Marie Themel, Claudia Eichbichler Frauen*-forum Salzkammergut, INSEL Frauen- und Mädchenzentrum Scharnstein, Frauensicht Bad Ischl – Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut, Modeschule Ebensee (Kooperationspartner*innen)

Maria Neumayr-Wimmer
(Produktionsleitung)

Christina Jaritsch (Programmleitung
Gender Diversity & Climate Change)



SOLANGE Katharina Cibulka
Katharina Cibulka © in the headroom, courtesy Kulturstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024

Biografie

Künstlerin

Katharina Cibulka

<https://www.katharina-cibulka.com/de/>

(*1975) lebt in Innsbruck und arbeitet in Innsbruck und Wien. Sie ist als Künstlerin, Filmemacherin, Fotografin sowie Projektentwicklerin & Leiterin für künstlerische und nachhaltige Prozesse tätig. Ihre Ausbildung machte sie an der Akademie der bildenden Künste Wien (Kunst und digitale Medien und Performancekunst), Schule für künstlerische Photographie Wien und an der New York Film Academy. Cibulka unterrichtet seit 2021 an der Kunsthochschule Linz am Institut für Raum und Designstrategien.

Projekte

Kultur im Fluss

FLOOD, 2024

Die Menschenrechtserklärung in Licht – Visuals und Sound

Als spektakuläre, bewegte Projektion wird Flood in den Wintermonaten des Kulturhauptstadt-Jahres das Johann Nestroy Schulgebäude in Bad Ischl mit globaler Botschaft in Szene setzen. Die visuelle Basis ist das Textkonvolut der 1948 verabschiedeten Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Aus dem Text entstehen bewegte Bilder von Landschaften, Wasser, aber auch visuelle Eindrücke von den Konsequenzen des Raubbau an der Erde und ihrem Klima. Untermalt wird die Animation von einer eindrucksvollen, eigens produzierten Klangumgebung aus Texten zur Thematik sowie Atmosphären von Natur und Technik.

Die Medienkünstler*innen Ruth Schnell und Martin Kusch weisen mit ihrer Projektion darauf hin, wie stark menschenrechtliche Komponenten mit aktuellen ökologischen und sozialen Herausforderungen der Welt verzahnt sind und lädt dazu ein, ein Bewusstsein für diese Beziehungen zu entwickeln.

Mehr Informationen unter:

<https://www.martinkusch.art>

<https://ruthschnell.org>

Ort: Johann Nestroy
Schulgebäude,
Bad Ischl

Visuelle Animation

19.1. – 3.2.2024

Mitwirkende:

Ruth Schnell, Martin Kusch
(kondition pluriel) (Idee, Konzeption,
Realisation),
Johann Hucek (Programmierung),
Malte Niedringhaus (3D Modelling /
Animation),
Alexandre St-Onge (Sound)
Maria Neumayr-Wimmer (Leitung
Produktion)
Maria Holzmüller (Produktion)

FLOOD Ruth Schnell und Martin Kusch
Flood 2023 © Martin Kusch / Ruth Schnell, courtesy
Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024

Biografien

FLOOD, 2024

Ruth Schnell

<https://ruthschnell.org>

(*1956 in Feldkirch) lebt und arbeitet in Wien. Seit 1987 lehrt sie an der Universität für angewandte Kunst Wien und leitet seit 12 Jahren die Klasse für Digitale Kunst. Zu ihrem Kunstschaffen zählen Mediale Environments, interaktive Mixed Media Arbeiten, Robotik, Kunst im öffentlichen Raum, Videoskulpturen, Lichtobjekte, Fotografie und Video.

Martin Kusch

<https://www.martinkusch.art>

(*1964) leitet die digitale Performance-Gruppe kondition pluriel, Montreal, und das Fulldome VR/AR Lab an der Universität für angewandte Kunst in Wien, wo er als assoziierter Professor tätig ist. Seine Praxis konzentriert sich auf mediale, virtuelle, interaktive und performative Installationen und immersive Environments.

Projekte

HUBERT VON GOISERN – CHOR DER 1000

Hubert von Goisern ist die große Legende des Salzkammerguts. Er versammelt zur Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres 1000 Sänger*innen aus den 23 Gemeinden des Salzkammerguts. Mit einem beeindruckenden Jodler der 1000 Sänger*innen wird die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 eröffnet.

Am 17. November 1952 wurde Hubert von Goisern in Bad Goisern geboren. Bereits im Alter von fünf Jahren äußerte er den Wunsch, Dirigent zu werden. In seinen Zwanzigern arbeitete er vier Jahre lang als Chemielaborant in Südafrika. 1983 studierte er Elektroakustik und experimentelle Musik in Wien. Der Hubert von Goisern Kulturpreis, ein Förderpreis für Künstler*innen, wurde 2018 gegründet. Seinen ersten Roman *Flüchtig* veröffentlichte Hubert von Goisern im Jahr 2020 unter seinem bürgerlichen Namen Hubert Achleitner.

Im Jahr 2022 gingen Hubert von Goisern und seine Band mit ihrem Album *Zeiten & Zeichen* auf Tour. Das Album belegte lange Zeit Platz 2 der österreichischen Charts. Seine eigene Sendung *Steilkänge – Radio für Schwindelfreie* ging 2021 im Freien Radio Salzkammergut auf Sendung.

Mehr Informationen unter:

<https://www.hubertvongoisern.com/>

20.1.2024
Opening Ceremony

Mitwirkende:
Hubert von Goisern
und dem Chor der 1000



Portrait Hubert von Goisern
Hubert von Goisern © Stefan Wascher, courtesy Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte

Kultur im Fluss

TOM NEUWIRTH AKA CONCHITA WURST Konzert, Varieté

Thomas „Tom“ Neuwirth ist ein österreichischer Sänger und gewann 2014 als Kunstfigur Conchita Wurst mit dem Song „Rise Like a Phoenix“ den 59. Eurovision Song Contest in Kopenhagen. Es folgten drei Studioalben und Auftritte in zahlreichen Ländern und TV-Shows.

Am 20. Januar 2024 rundet ein Auftritt von Conchita Wurst das Bühnenprogramm der Eröffnung der Kulturhauptstadt ab, begleitet von Edo Mjusik und Back Vokalistin Lena Mentschel.

FRAU THOMAS UND HERR MARTIN – SALZKAMMERMUGUT SPECIAL

Im Sommer kehrt Tom Neuwirth - in seiner Funktion als Mitglied des Komitees - ins Salzkammergut zurück und gewinnt einen neuen Blick auf die Region und seine eigenen Wurzeln. Das Aufwachsen auf dem Land, die Wahrnehmung des eigenen Andersseins und das oft beengende Dorfleben, aber auch Blasmusik und Tradition sind prägende Erfahrungen, die Neuwirth mit seinem besten Freund, dem Kärntner Martin Zerza, verbinden.

Über Starmania (2006) führt der Weg der beiden in die Welt und zurück. Introspektion, Erkenntnisse, Einblicke, Ausblicke fließen in ihr Varietéprogramm „Frau Thomas und Herr Martin“ ein.

Mehr Informationen unter:

<https://conchitawurst.com/>
<https://www.instagram.com/conchitawurst/>
<https://www.instagram.com/frauthomasherrmartin/>

**Ort: Kurpark, Bad Ischl
Auftritt Eröffnung:
20.1.2024, 18.30 Uhr**

**Ort: Bad Mitterndorf,
Marktgemeinde
Dorfplatz Open Air
Varieté Frau Thomas
& Herr Martin:
19.7.2024, 19 Uhr**

**Ort: Steinbach am
Attersee, Pension
Hanslmann
20.7.2024, 19 Uhr**

Mitwirkende:
Frau Thomas & Herr Martin:
Tom Neuwirth, Martin Zerza,
die Pralinen (Künstler*innen)
Andrea Edlbauer (Gastmusikerin)
Woferlstall, Schule des Ungehorsams
(Partner*innen)
Wolfgang Schlag (Kurator)
Programmleitung Musik, Jugend,
Community Building:
Christian Haselmayr
Produktion: Hannah Kickert



Conchita Wurst
Conchita WURST © Kevin Schünemann, courtesy
Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024

Biografie

Conchita Wurst

2011 hat der österreichische Künstler Thomas Neuwirth die Kunstfigur Conchita Wurst ins Leben gerufen. Als bärtige Diva gewann er 2014 den Eurovision Song Contest und wurde über Nacht zu einer globalen Galionsfigur der LGBTI-Community.

Seither folgten das Platin-prämierte Debütalbum Conchita (2015), der zweite Longplayer *From Vienna With Love* mit den Wiener Symphonikern (2018) und das dritte Studioalbum *T.O.M. – Truth Over Magnitude* (2019) mit Elektro-Pop und dem neuen Künstlernamen WURST.

Er gab Konzerte mit Orchester in der Oper von Sydney, der Berliner Philharmonie, in der Hamburger Laeiszhalle, mit dem BBC Concert Orchestra im London Palladium sowie mit den Wiener Symphonikern im Wiener Konzerthaus. Eine Orchestertour führte ihn Anfang 2020 nach Australien.

Als Host fungierte Conchita WURST beim Mega-Charity-Event Life Ball, der Eröffnung der Wiener Festwochen und großen TV-Musikshows wie *Eurovision Song Contest*, *Famemake*, den *Amadeus Austrian Music Awards* sowie bei seinem eigenen Musikformat *Music Impossible – Mein Song, Dein Sound* im ZDF.

Neben dem musikalischen Fokus nutzt der Künstler die ihm zuteil gewordene Medienaufmerksamkeit auch immer wieder, um gesellschaftspolitische Anliegen zu unterstützen. Conchita war 2019 Ambassador der EuroPride Vienna, ist seit 2018 Stonewall Day Ambassador und unterstützt die Free & Equal Kampagne der Vereinten Nationen.

Projekte

DORIS UHLICH Pudertanz

Ausgehend von dem legendären Solo „Pudertanz“ aus dem Jahr 2010 entwirft Doris Uhlich eine Performance für die Eröffnung der Kulturhauptstadt 2024. Die am Attersee geborene Choreografin und ihr Ensemble wirbeln Staub auf. In Puderwolken tanzende Körper schlagen Wellen, vibrieren, lassen ihr Fett tanzen und feiern körperliche Vielfalt und individuelle Schönheit. Musikalisch wird ihre Performance von Vivaldi's 4 Jahreszeiten begleitet.

Im Anschluss an ihre Soloperformance wird Doris Uhlich gemeinsam mit zehn weiteren Tänzer*innen eine an den Pudertanz angelehnte Gruppenperformance aufführen.

Mehr Informationen unter:

www.dorisuhlich.at

<https://www.instagram.com/dorisuhlich/>

Ort: Kurpark, Bad Ischl

Performance:
20.1.2024 am Abend der
Opening Ceremony

Tänzer*innen:

Hugo Le Brigand, Pêdra Costa, Adil Embaby, Christina Hurt, Ann Muller, Moravia Naranjo, Mzamo Nondlwana, Vera Rosner, Valentino Skarwan, Hannah Wimmer



Doris Uhlich, mehr als genug
Doris Uhlich, mehr als genug © Andrea Salzmann,
courtesy Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut
2024

Biografie

Pudertanz

Doris Uhlich

Doris Uhlich, österreichische Choreografin und Performerin, entwickelt Projekte mit unterschiedlichen Formaten – von Bühnenstücken bis site specific Performances. Sie arbeitet mit Menschen unterschiedlicher Biografien und körperlicher Einschreibungen, öffnet die Tanzfläche für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigungen, zeigt die Potenziale von Nacktheit jenseits von einfacher Erosierung und Provokation, oder untersucht auf vielschichtige Weise die Beziehung zwischen Mensch und Maschine. Sie erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Am 13. Dezember wird Doris Uhlich am Volkstheater in Wien auftreten. Ihre dortige Performance SONNE ist dem Himmelskörper gewidmet, dem wir unsere Existenz verdanken, dem wir aber zunehmend auch Gefahr und Zerstörung zuschreiben. Die Performance wurde bereits im Oktober 2023 in der Stuttgarter Theater Rampe sowie im Festspielhaus St. Pölten gezeigt. Im Juli 2023 gastierte Uhlich im brut in Wien (Gootopia – The Treatment) und im Metropolis in Kopenhagen (Habitat).

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

EINE FRAU, DIE WEISS, WAS SIE WILL Operette in 2 Akten (1932) von Oscar Straus

In einer atemlosen Tour de force spielen und singen sich die Vollblutdarsteller*innen Dagmar Manzel und Max Hopp mit Power und Slapstick durch 20 Figuren. Die Glamourqueen und Operettendiva Manon Cavallini verdreht allen Männern den Kopf.

„Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben“ lässt der jüdisch-österreichische Komponist Oscar Straus seine „Frau, die weiß, was sie will!“ singen und komponierte damit nicht nur ein Meisterwerk, das den Operettenstil der Weimarer Republik verkörpert, sondern spiegelt auch das neue Frauenbild dieser Zeit wider – lasziv, frisch und frech. Als einer der erfolgreichsten Operettenkomponisten der 1920er und 30er Jahre schuf er gemeinsam mit dem Librettist Alfred Grünwald ein mitreißendes Stück, das auch noch nach gut 100 Jahren Lust auf Leben und Liebe macht – ein fulminantes Gastspiel der Komischen Oper Berlin, das so manche Rollenklischees über den Haufen wirft, ein Feuerwerk an Märschen, Walzern, Foxtrots und Chansons aus der Feder von Oscar Straus.

Die Geschichte dreht sich um Manon Cavallini und Lucy Paillard. Manon Cavallini, Operettendarstellerin, ist sehr beliebt unter den Männern. Auch Raoul Severac ist von ihr begeistert. Sehr verärgert darüber ist Lucy Paillard, die sich in den Junggesellen verliebt hat. Sie bittet Manon, ihn ihr zu überlassen, nicht wissend, dass Manon Cavallini ihre Mutter ist...

Mehr Informationen unter:

<https://www.komische-oper-berlin.de/presse/fotos-texte-video/produktionen/e/eine-frau-die-weiss-was-sie-will/>

<https://www.instagram.com/komischeoperberlin/>

<https://www.adambenzwi.de/>

<https://www.dagmar-manzel.de/#biographie>

<https://www.komische-oper-berlin.de/en/discover/staff/ensemble/max-hopp/>

Ort: Kongress- und
Theaterhaus, Bad Ischl

Eröffnung:
20.1.2024, 19.30 Uhr
21.1.2024, 18 Uhr

Mitwirkende:
Barrie Kosky (Inszenierung),
Adam Benzwi (Musikalische Leitung),
Dagmar Manzel (Schauspiel/Gesang),
Max Hopp (Schauspiel/Gesang),
Orchester der Komischen Oper Berlin,
Celestine Kubelka (Projektleitung)
Programmleitung Darstellende
Künste: Sonja Zobel



Komische Oper Berlin, Eine Frau, die weiß, was sie will
Komische Oper Berlin, Eine Frau die weiß was sie will
© Iko Freese | drama-berlin.de, courtesy Kulturstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024

Biografien

Eine Frau, die weiß, was sie will!

Barrie Kosky

Über einen Zeitraum von 10 Jahren war Barrie Kosky Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin. 2016 erhielt er den Titel „Regisseur des Jahres“ und die Komische Oper Berlin „Opernhaus des Jahres“ von der Zeitschrift *Opernwelt*. Seit 2022 ist er Hausregisseur.

Unter anderem umfassen seine Arbeiten bei der Komischen Oper Berlin *Die Zauberflöte* (zusammen mit »1927«), *Die Monteverdi-Trilogie*, *Ball im Savoy*, *West Side Story*, *Moses und Aron*, *Les Contes d'Hoffmann*, *Jewgeni Onegin*, *Die Perlen der Cleopatra*, *Der Jahrmarkt von Sorotschinzi* sowie seine Inszenierung von *Castor et Pollux* (Koproduktion mit der English National Opera).

Seine Arbeit führte ihn zudem an die Bayerische Staatsoper München, zum Glyndebourne Festival, an die Oper Frankfurt, die Dutch National Opera, an das Opernhaus Zürich, an das Royal Opera House, Covent Garden sowie zu den Bayreuther Festspielen, an die Opera Australia, Sydney Theatre Company, Melbourne Theatre Company, an internationale Festivals in Sidney und Melbourne. Er übernahm die Künstlerische Leitung des Adelaide Festivals in Australien. Zwischen 2001 und 2005 hatte er die Ko-Intendantanz beim Schauspielhaus Wien inne.

Adam Benzwi

„Vom Hurengespräch über Hanns Eisler zur Linie 1 über Marlene Dietrich zum Ball im Savoy – ein Musiker in Berlin.“ – Homepage Adam Benzwi

2015 kam Adam Benzwi zum ersten Mal an die Komische Oper Berlin als Musikalischer Leiter des Stücks *Eine Frau, die weiß, was sie will!*. Seitdem arbeitete er an mehreren Stücken der Komischen Oper Berlin, auch zusammen mit Barrie Kosky und/oder Dagmar Manzel, beispielsweise *Märchen im Grand Hotel*, *Ich wollt' ich wär ein Huhn* und *Die Dreigroschenoper*.

Dagmar Manzel

Dagmar Manzel hat 18 Jahre lang das Programm des Deutschen Theaters Berlin geprägt. Seitdem ist sie außerdem deutschlandweit sehr erfolgreich in Operetten und Musicals, unter anderem an der Komischen Oper Berlin. Die Musik ist ihre besondere Liebe. Ihre äußerst vielseitigen Auftritte führten Sie ins europäische Ausland, nach Zürich ins Theater Rigliblick („Cassandra“) und nach London in die Queen Elizabeth Hall („Berlin Cabaret“).

Max Hopp

Max Hopp studierte Schauspielkunst in Berlin an der Hochschule Ernst Busch. Im Laufe seines Lebens arbeitete er am Theater Bremen und diversen Schauspielhäusern in Hamburg, Zürich, Berlin, München und Salzburg. Er ist außerdem Mitglied bei der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz seit 2005. Seine wichtigsten Arbeiten dort sind „Berlin Alexanderplatz“ (Regie: Frank Castorf), „Prometheus“ (Regie: Dimiter Gotscheff) oder „Wozzeck“ (Regie: David Marton). Seit 2010 arbeitet er eng mit der Komischen Oper Berlin zusammen. Zudem ist er in Kinofilmen wie „Das schweigende Klassenzimmer“ (Regie: Lars Kraume), „Der goldene Handschuh“ (Regie: Fatih Akin) und „Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ (Regie: Detlev Buck) präsent.

Max Hopp arbeitete mit Regisseur*innen wie u.a. Barbara Bilabel, Christoph Marthaler, Roland Steckel, Ulrich Waller, Luk Perceval, Elke Lang, Andreas Homoki, Barrie Kosky oder Calixto Bieito.

Projekte

CAMO & KROOKED

Every so often an act will emerge in a specific genre and turn it inside out. They'll pull it, they'll push it, they'll make you question everything about it. They'll bring in their own influences, elements and techniques. They'll build huge towers then knock them down... Only to build something even bigger, even more influential, timeless and definitive.

One particular duo who continue to do this are multiple award winning, Vienna-based duo Camo & Krooked.

Cited by peers and press as one of the most important and vital acts in drum & bass this generation; since 2007 Reinhard Camo Rietsch and Markus Krooked Wagner have thrown every corner of their souls into the music that brought them together and drives them. For over a decade their distinctive, instantly recognisable signature has been sprayed across the catalogues of the most seminal labels in electronic music, they've put Austria on the map as one of the top three incubational countries in their genre and their sound has had a phenomenal impact on the direction of drum & bass.

Now, with four albums, 126 original tunes, 25 remixes, 50 remixes of their own music and 16 awards to their name, they continue to take their sound, vision and ideas to unchartered heights. Thanks to their energy, passion and ability to tear up the rule book time and time again, it still feels like this is only the beginning of their decorated journey.

Where the journey began ...

Reinhard and Markus famously met on the halfpipe but truly bonded in the studio. Both inspired by the pace, energy and melting pot ferocity of drum & bass, and its famously high technical production benchmarks, their shared vision was tangible since their earliest dispatches on Mainframe Recordings. Austria's longest standing and most consistent and innovative drum & bass brand, the young duo were a driving force behind both Mainframe events and label releases, helping shape the sound... Not only of the label itself, but their country's D&B scene too; proving that drum & bass didn't have to come for its UK motherland to be authentic, inspiring and true to the craft.

It wasn't long before Camo & Krooked were embraced by the UK's infamously tightly kept D&B circle working with some of the genre's most prominent pioneers Micky Finn, Simon Bassline Smith and Futurebound, releasing on their labels Finn People, Technique and Viper. By the time their white knuckle, dancefloor dizzying album 'Above & Beyond' landed on Mainframe in 2010, Camo & Krooked they had established themselves as one of the most exciting breakthrough acts and picked up their first of many awards for Best Breakthrough Act in the 2010 Drum&BassArena Awards.

How the journey developed ...

Within months of their incendiary debut album Reinhard & Markus were signed to Hospital Records, one of the largest and most prominent independent labels in the genre. It's here where they honed some of their most enduring characteristics; their strong sense of

Statement of the Artists

Ort: Kurpark, Bad Ischl

Concert:
20.1.2024



Camo & Krooked (Reinhard Rietsch und Markus Wagner)

Camo & Krooked (Reinhard Rietsch und Markus Wagner) © ECoC Bad Ischl Salzkammergut 2024

»Camo & Krooked are the drum & bass rooted duo filling the void in modern dance music. The Austrian duo – made up of Reinhard Rietsch and Markus Wagner – take production leaps and bounds unlike any electronic collective.«

DJ Mag

Projekte

Statement of the Artists

musicality, their ability to draw in references such as disco, house, soul, funk and electro, their unique sonic palette and their sense of restraint both stylistically and physically... During their six years on Hospital Records Camo & Krooked reminded us that the best things are worth waiting for, that fans deserve more than being shelled by countless releases and should only be presented by the very best you can possibly release at that time as artists. These indelible traits were established over the course of two albums on Hospital Records; in 2011 came the visceral dancefloor fusion of 'Cross The Line', an album that ranged from soulful D&B to necksnapping dubstep via sleazy funk and featured the likes of TC, Jenna G, Skittles and Ayah Marer.

While 'Cross The Line' sealed Camo & Krooked's game status, their impact was galvanised and amplified by their fittingly titled 'Zeitgeist' album in 2013. An award-winning trip that took every drum & bass rulebook and trampled them into a tempo flexing funky provocative pulp, 'Zeitgeist' left everyone under no illusion of Reinhard and Markus's musical depths and sense of theatre, drama and soul. It consolidated their influence with their now famous 'anti drop' arrangement technique that's now a popular motif across all subgenres of drum & bass. A vast narrative laced with themes and details, 'Zeitgeist' was a watermark moment for both Camo & Krooked and electronic music. A moment where formulas were forgotten and boundaries blurred, it showed just how much Reinhard & Markus were doing things their own way and were never going to be distracted by trends.

Live and beyond ...

During the four years that followed 'Zeitgeist' Reinhard & Markus honed their performance craft as one of the most prominent and in demand headliners in bass music. Consistently nominated in the top 10 acts for the Best DJ accolade in the Drum&BassArena Awards since 2012, as DJs Camo & Krooked have been fully integrated in the D&B DJ premiership. Their 'Zeitgeist' live show saw them completely deconstruct their material and rebuild it in their own live hybrid that was programmed, built and developed solely by the duo themselves. Another pivotal chapter for Camo & Krooked, the Zeitgeist live tour verified their headliner status and ability to create something that stands out as truly unique in a highly competitive and crowded scene leading to tours across most continents and shows at the most prestigious venues and festivals.

Their dominance during these years also lead to a wealth of opportunities to take their sound and vision to the widest possible audiences and markets imaginable. Camo & Krooked music can be found across the pop cultural spectrum from the CSI: Cyber TV series to games such as Golden Eye, Fifa Street and Wipeout 2048. Their music has also been used to unveil new Porsche and Lamborghini models at the Geneva International Motor Show in 2015 while in 2016 Red Bull invited Reinhard & Markus to compose an original piece of music 'Gravitas' to soundtrack a unique synchronised skydiving routine. They also remixed artists as diverse and influential as Lana Del Ray, Noisia, Metronomy, Hadouken! and

»In the ever-evolving world of electronic music, each genre has a handful of centerfold acts that have pioneered the movement in such a way that many have brashly followed suit. By paving the creative way and decimating every glass ceiling in their path, these said artists continually construct a precedent that directly reflects the extreme hours and tireless passions spent culminating a production so pristine, yet only a few minutes long. Camo & Krooked embody that.«

YourEDM

Projekte

Statement of the Artists

Paul Van Dyk. All the while they were redeveloping their studio tools, reprogramming a whole new technique and redefining their direction for their most game-changing chapter so far.

The full picture is revealed ...

Reinhard & Markus's boldest chapter to date, however began in 2016 as they announced Mosaik; the multi-faceted concept that panned out to show an even clearer picture of their musical scope and ambition. Mosaik ran in two narratives: as their own label, in partnership with iconic label Ram Records and major label BMG, and their long awaited fourth album.

This was a landmark move for the duo as they presented their latest creations on an even wider scale. Eschewing all popular techniques and trends used in popular electronic music production, they explained in an interview with leading new electronic music platform UKF how they wanted to create their own unique palette.

The album 'Mosaik' lived up to the high expectations the duo had set themselves; musically it achieved the holy grail of albums by sounding familiar to fans of their previous work yet entirely refreshed and redesigned and exciting. Confidently leftfield in its scope, textures and flow it featured a range of vocalists from exciting newcomers such as Joe Killington to fellow Austrian runaway success James Hersey as it flowed from evocative, barbed soul bangers such as 'Black Or White' and 'Ember' to rich, dynamic departures such as the tribal call to arms 'Witchdoctor' and the authentic bass slapping raw funk of 'The Sloth'. It felt like the sound Reinhard & Markus had always wanted to achieve but finally had the time and position to truly explore and execute without compromise.

The title and concept of 'Mosaik' wasn't a coincidence. This was the broadest, most accomplished portrait Camo & Krooked have painted to date: Whether you zoom right into the smallest minutiae or zoom right out as far as you can to take in everything Reinhard & Markus have achieved so far, there's a consistency of detail, determination and a musical dexterity that lives in its own lane, its own time and its own class that transcends tempo and genre and is the reason why the duo were voted by the public for three trophies in the 2017 Drum&BassArena Awards: Best Album, Best Producer and Best Track (for 'Ember')

They also came second in the Best DJ category after Andy C. The importance of this achievement is not to be ignored as Reinhard & Markus continue to push their unique fusion and powerful melting pot to larger and larger audiences around the world.

The journey continues ...

Which is where we find our protagonists right now. Having teased fans with a new live hybrid for their Mosaik shows that takes their performance signature to whole new levels with live improvisation and treasured analog instruments, Camo & Krooked have returned to their foundations. Preparing for another creative voyage

»We just don't want to be using sounds that everyone else is using. We've been getting simple sounds and making them stand out as well as possible. It becomes easy to make sick basslines with presets etc – they've lost value. Everyone has rinsed and used those sick noises so it's important to go back to making nice tones and make them as warm as possible. We want pure tones, pure sounds, something that doesn't sound outdated or overdone in a year or two. We've also created lots of Foley sounds, especially for percussion. There's more character in that than any kind of sample especially when it's recorded in the room we sit in all day. It feels intimate.«

Camo & Krooked

»Mosaik wasn't just the peak of Camo & Krooked's epic year, it was one of the key musical peaks of the year for drum & bass full stop. At a time when many behind the scenes are lamenting lack of innovation in the genre, the Austrian duo came through with an album so musical, textured and creative it blew most of us away.«

UKF

Projekte

Statement of the Artists

of discovery as they develop their next musical manoeuvres, the Austrian A-list producers have enjoyed time on the road as DJs, headlining all major electronic music festivals.

Re-rooting with the culture that brought them together and inspired them so much in the first place, Reinhard & Markus are working on a whole new vein of compositions. Having curated one of 2018's most prominent various artist albums 'Mosaik Remixed', 2019 saw them re-route from the often-isolating creative process of album writing to focus on the dancefloors they came from and play to every weekend. The result has been string of heavily-supported singles that not only hit the dancefloor but take their sound in a host of exciting directions.

Delivered throughout the year, each track really does stretch and develop the Camo & Krooked signature sound. Kicking off the year with 'Atlas', the launch track for UKF's massive decade-long celebration series 'UKF10', Reinhard & Markus have delivered some of the most innovative creations of their career: the Haitian-inspired 'Loa' marked their return to Hospital Records, while 'Kallisto' and 'Sidewinder' saw them recalibrate with their equally decorated Austrian kindred spirit Mefjus in two very different ways that even the most attentive fans couldn't forecast. 'Set It Off' saw them sign out another exceptional year in their career with another genuinely unique hybrid with certified hip-hop royalty Jeru The Damaja.

A powerful statement to end a decade, leaving no clue as to which way they'll take their sound next. Over 10 years deep into their unique stratospheric rise, Camo & Krooked continue to pull, push and turn electronic music inside out... They remain one of the most important, in-demand and vital acts of their generation.

»Musically we were behind the curtain for a while, trying to learn and move forward. Now we're confident, we're coming back with some next level Camo & Krooked music. We just want to see how far we can stretch our sound and how it still sounds like us. We've started a lot of collaborations that are really exciting for us. We want to make stuff that piques our interest in something we might want to explore for an angle.«

Camo & Krooked

The full statement can be found here:

<https://we.tl/t-jD7EaOLhZa> (available for 1 year)

Further information:

<https://www.instagram.com/camokrooked/?hl=de>

Projekte

Macht und Tradition Kultur im Fluss

KATERFRÜHSTÜCK Weltsalon 1: Europa im Umbruch

Es diskutieren: Herfried Münkler, Nava Ebrahimi, Fiston Mwanza Mujila, Aleida Assmann, Eva-Maria Voigtländer (Dramaturgie) „Welt-Salon“: ein Treffpunkt, um der Prägung der Region durch Migration auf die Spur zu kommen, zwischen Diskurs und Konzerten.

Bis heute ist das Salzkammergut Anziehungspunkt für Menschen, die Arbeit im Tourismus, im Handel oder auch in der Pflege suchen. War früher die Migrationsbewegung oft politisch und religiös bestimmt, ist sie heute vermehrt wirtschaftlich motiviert mit all ihren Herausforderungen für Alteingesessene und Zuziehende. Der „Welt-Salon“ greift die Salonkultur als gesellschaftlichen Treffpunkt zwischen öffentlichem und privatem Bereich auf – als Ort des Austausches über Politik, Kultur und Wirtschaft. Vertreter*innen von Communities und Expert*innen diskutieren und musizieren über historische Zu- und Abwanderung. Ein Voneinander lernen.

Mehr Informationen unter:

<https://www.fistonmwanzamujila.com/>

https://www.instagram.com/nava_ebrahimi/

<https://www.penguin.de/Autor/Nava-Ebrahimi/p590551.rhd>

Ort: Stallungen der Kaiservilla, Bad Ischl

Eröffnung:
21.1.2024, 11 Uhr

**1. Welt-Salon: Katerfrühstück
»Europa im Umbruch«**
21.1.2024, 11 – 13 Uhr
Ort: Stallungen der Kaiservilla, Bad Ischl

2. Welt-Salon: »Migration aus klimatischen Gründen«
15.3.2024, 19 – 21 Uhr
Ort: Trinkhalle Bad Ischl

3. Welt-Salon: »Weltreligionen im Spiegel der Migration«
30.4.2024, 19 – 21 Uhr
Ort: Landesmusikschule Gmunden

4. Welt-Salon: »Hannovers Weg zu Englands Krone – und ins Gmundner Exil«*
6.6.2024, 18 – 20 Uhr
Ort: Schloss Cumberland, Gmunden

Mitwirkende:
Wolfgang Schlag (Kurator)
Rotary Club Bad Ischl, Rotary Club Gmunden Punkt, Rotary Club Gmunden Traunsee (Projektträger)
Christian Haselmayr (Programmleitung Musik, Jugend, Community Building)
Lisa Neuhuber, Martina Rothsädl (Programmleitung Erinnerungskultur)

Salzkammergut Culture Guide

SALZKAMMERGUT CULTURE GUIDE

innovative App für Kulturerlebnisse in Bad Ischl – made by hublz

Nach dem Motto „Kultur für alle zugänglich und erlebbar machen“ entsteht im Rahmen von Salzkammergut 2024 eine neue Kulturvermittlungs-App fürs Salzkammergut, die Kultur und Tourismus auf unvergleichliche Weise verbindet. Die App informiert, vermittelt und begeistert durch interaktive Elemente wie Rätsel und Gamification. Entwickelt wird die Salzkammergut Culture Guide App von der Firma hublz GmbH aus Schörfling am Attersee, die auf digitale Kulturvermittlung spezialisiert ist.

Die App bietet Nutzern vier Hauptseiten: Die Entdeckerseite für ausgewählte Projekte mit digitalem Begleitangebot in der App, während die Kartenansicht kulturelle Angebote in der Nähe visualisiert. Ein QR-Code-Scanner ermöglicht den Zugriff auf versteckte Inhalte und auf der Eventseite findet man die aktuellsten Veranstaltungsinformationen. Kompletiert wird das ganze mit der Integration des Upperguides, der Informationsplattform des Oberösterreich Tourismus.

Aber das ist noch nicht alles. Die neue Salzkammergut Culture Guide App bietet ein breites Spektrum interaktiver Funktionen, die Kultur sichtbar und erlebbar machen, darunter GPS-basierte Entdeckertouren, eine spannende Schnitzeljagd durch eine Ausstellung, ein Multimedia-Museumsguide, Veranstaltungsinformationen, spezielle interaktive Angebote für Schulklassen und vieles mehr. Die App nutzt u.a. Storytelling, Multimedia-Guides und Gamification, um einzigartige Kulturerlebnisse zu schaffen.

Sowohl für Einheimische als auch für Besucher*innen aus Nah und Fern wird es zu ausgewählten Programmpunkten interaktive digitale Erlebnisse in der App geben.

Vorstellung bei
der nächsten
Pressekonferenz

Start:
Anfang 2024

Informationen:
Lisa Holzinger,
l.holzinger@salzkammergut-2024.at

Fakten

Der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ wird seit 1985 an Städte und Regionen in Europa verliehen. Erstmals in der Geschichte findet sie 2024 in einer inneralpinen, ländlich geprägten Region statt.

Bad Ischl und dem Salzkammergut wurde der Titel „Kulturhauptstadt Europas 2024“ im November 2019 nach einem mehrstufigen Bewerbungsprozess verliehen. Die Bannerstadt Bad Ischl entwickelt mit 22 weiteren Gemeinden in Oberösterreich und der Steiermark eine Kulturregion, die sich durch das Zusammenwirken von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Tourismus neu erfindet. Gemeinsam mit Bad Ischl Salzkammergut werden Tartu (Estland) und Bodø (Norwegen) die Kulturhauptstadt Europas 2024 ausrichten.

Über 300 bereits fixierte Projekte – mehr als 85 % werden von lokalen und regionalen Projektträger*innen wie Künstler*innen, Vereinen, Institutionen und Betrieben durchgeführt.

Über 100 assoziierte Projekte – Projekte, die von externen Institutionen bzw. Personen durchgeführt werden und inhaltlich zu den Programmlinien der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 passen. Sie werden seitens der Kulturhauptstadt 2024 mitkommuniziert und in das allgemeine Programmschema integriert. Assoziierte Projekte beschränken sich nicht auf die 23 Kulturhauptstadt-Gemeinden. Sie wirken über die Region hinaus und sind durch ihre inhaltliche Ausrichtung und öffentliche Wirksamkeit besonders unterstützenswert.

Der Aufsichtsrat – bestehend aus 14 Personen – wurde im August 2020 konstituiert; Aufsichtsratsvorsitzender ist Hannes Heide.

Insgesamt gibt es neun Eigentümer*innen der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 GmbH. Sie bilden gemeinsam auch die Generalversammlung:

Stadtgemeinde Bad Ischl / Stadtgemeinde Gmunden / Regionalentwicklungsverein Traunsteinregion / Regionalentwicklungsverein Inneres Salzkammergut – REGIS / Regionalverein Ausseerland / Tourismusverband Bad Ischl / Tourismusverband Inneres Salzkammergut / Kulturvision Salzkammergut / Wirtschaftskammer OÖ

Das Regionalforum als beratendes Organ wurde im Oktober 2020 gegründet. Die 30 Mitglieder unterstützen beratend, ihr Netzwerk liefert Informationen aus der Region, sie sind ein Sprachrohr für die Anliegen der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 GmbH.

Pressekontakt

Daniela Goldmann (Goldmann PR)

info@goldmannpr.de

Lisa Holzinger (Salzkammergut 2024)

presse@salzkammergut-2024.at

Fotos und weiterführende Informationen:
salzkammergut-2024.at/presse/

Die Kulturhauptstadt-region bilden 23 Gemeinden in den Bundesländern Oberösterreich und Steiermark:

Oberösterreich

Bannerstadt Bad Ischl, Altmünster, Bad Goisern, Ebensee am Traunsee, Gmunden, Gosau, Grünau im Almtal, Hallstatt, Kirchham, Laakirchen, Obertraun, Pettenbach im Almtal, Roitham am Traunfall, St. Konrad, Scharnstein, Steinbach am Attersee, Traunkirchen, Unterach am Attersee, Vorchdorf.

Steiermark

Altaussee, Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Grundlsee.

Partner*innen in der Region:

Lentos Linz / Museum Trautenfels / Otelo / Salzkammergut Festwochen Gmunden / Stefan Zweig Center / Stiftung Mozarteum / Universal-museum Joanneum-Volkskunde-museum / Universität Mozarteum / Zinkenbacher Malerkolonie

Komitee

(Botschafter*innen für die Kulturhauptstadt, von der künstlerischen Geschäftsführerin gebeten):

Hubert Achleitner (Hubert von Goisern), Aleida Assmann, Klaus Maria Brandauer, Xenia Hausner, Johanna Mitterbauer, Tom Neuwirth (Conchita Wurst), Helga Rabl-Stadler, Franz Welser-Möst.

salzkammergut-2024.at

friends

Be my FRIEND!

23 Gemeinden in Oberösterreich und der Steiermark bilden eine Kulturregion und schließen sich zu einer Kulturhauptstadt zusammen. Die Region Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist nach Graz 2003 und Linz 2009 die nächste Kulturhauptstadt Europas in Österreich!

Die Tatsache, dass dies die erste Kulturhauptstadt in einem alpinen Raum ist, macht es noch spannender. Es ist großartig zu hören, dass hochrangige Persönlichkeiten und Botschafter*innen ihre Unterstützung für das Projekt zugesagt haben und dass es vier verschiedene Programmlinien geben wird, um die Verbindung zwischen der Region, Europa und der Welt zu fördern. Mit mehr als 365 Veranstaltungen und 300 lokalen, nationalen und internationalen Projekten gibt es viele Aktivitäten und Möglichkeiten für Unternehmen, sich als Teil der Kulturhauptstadt zu präsentieren und zu vernetzen.

Ab sofort kann sich jede*r als „FRIEND“ bekennen, Botschafter*in der Kulturhauptstadt werden und gleichzeitig das Friends-Logo dafür als Auszeichnung tragen.

In der Rubrik „Friends-Community“ stellen wir Material zur Verfügung, das für Werbezwecke verwendet werden kann. Wir freuen uns, wenn wir in der Kommunikation mittransportiert werden.

FRIENDS leisten eine wesentliche Unterstützung auf dem Weg zum Kulturhauptstadt-Jahr 2024.

salz
kammer
gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut
friends

Impressum

Pressekontakt

Koordination Presse:
Kulturhauptstadt Europas
Bad Ischl Salzkammergut 2024
Lisa Holzinger
l.holzinger@salzkammergut-2024.at
+43 664 88568059

Pressekontakt national und international:
Goldmann Public Relations
Daniela Goldmann,
Katharina Herrmann
info@goldmannpr.de
+49 89 21116420

Funding Bodies

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von

ober

Das Land
Steiermark
Kultur

EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Top Partner

Raiffeisen
Oberösterreich

Destination Partner

salzkammergut
2024

salzkammergut
2024

European Capital of Culture Bad Ischl Salzkammergut 2024 / Pressemappe / presse@goldmannpr.de / November 2023, Änderungen vorbehalten